

Erläuterungen zum Impfkalender

- G** Grundimmunisierung (in bis zu 4 Teilimpfungen G1-G4)
 - S** Standardimpfung
 - A** Auffrischimpfung
 - N** Nachholimpfung (Grundimmunisierung aller noch nicht Geimpften bzw. Komplettierung einer unvollständigen Impfserie)
 - U** Früherkennungsuntersuchung
 - J** Jugenduntersuchung (J1 im Alter von 12-14 Jahren)
- (a) Bei Anwendung eines Einzelimpfstoffes kann diese Dosis entfallen.
- (b) Die 1. Impfung sollte ab dem Alter von 6 Wochen erfolgen, je nach Impfstoff sind 2 bzw. 3 Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen erforderlich.
- (c) Einmalige Impfung mit Polysaccharid-Impfstoff, Auffrischimpfung nur für bestimmte Indikationen empfohlen.
- (d) Einmalige Impfung für alle nach 1970 geborenen Personen ≥ 18 Jahre mit unklarem Impfstatus, ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit, vorzugsweise mit einem MMR-Impfstoff.
- (e) Standardimpfung für Mädchen im Alter von 9-13 bzw. 9-14 Jahren (je nach Impfstoff), Anzahl der Impfstoffdosen siehe Fachinformation!
- (f) Td-Auffrischimpfung alle 10 Jahre. Die nächste fällige Td-Impfung einmalig als Tdap- bzw. bei entsprechender Indikation als Tdap-IPV-Kombinationsimpfung.

Die Impfungen sollten zum frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Die Überprüfung des Impfstatus ist in jedem Lebensalter sinnvoll. Fehlende Impfungen sollten sofort, entsprechend den Empfehlungen für das jeweilige Lebensalter, nachgeholt werden.

Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO), 2014.
www.stiko.de

Impfen – Das Schutzprogramm für die ganze Familie

Kurz zum Arzt – wirksam vorbeugen



Faktoreistraße 4
66111 Saarbrücken
E-Mail: info-aeks@aeksaar.de
www.aerztekammer-saarland.de



Europaallee 7-9
66113 Saarbrücken
E-Mail: info@kvsaarland.de
www.kvsaarland.de

Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie
Franz-Josef-Röder-Straße 23
66119 Saarbrücken
pressestelle@soziales.saarland.de
www.soziales.saarland.de

Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND



Impfen – Das Schutzprogramm für die ganze Familie

Kurz zum Arzt – wirksam vorbeugen



Ministerium für
Soziales, Gesundheit,
Frauen und Familie

SAARLAND





Monika Bachmann



Dr. med. Gunter Hauptmann



Dr. med. Josef Mischo

Liebe Saarländerinnen, liebe Saarländer,

gefährliche Krankheiten wie Diphtherie oder Tetanus sind in Deutschland kaum noch bekannt. Viele Menschen sind dadurch sorglos im Umgang mit Schutzimpfungen geworden. Die Erreger von Tetanus, Diphtherie, Masern, Keuchhusten und weiteren Krankheiten sind aber noch heute weit verbreitet.

Impfen ist eine der einfachsten und wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen zum Schutz vor schweren Infektionskrankheiten. Eine Impfung schützt dabei nicht nur den Geimpften vor der Krankheit, sondern verhindert auch, dass er andere Personen mit dieser Krankheit ansteckt.

Bestimmte Impfungen müssen in regelmäßigen Abständen aufgefrischt werden, damit der Schutz erhalten bleibt. Deshalb sind sie nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene wichtig. Häufig fehlen Erwachsenen diese Auffrischungsimpfungen und dadurch sind sie zum Beispiel nicht mehr ausreichend gegen Tetanus oder Diphtherie geschützt.

Impfstoffe gehören zu den sichersten Arzneimitteln und sind gut verträglich. Moderne Kombinationsimpfstoffe haben den Vorteil, dass Sie mit einem Pils gleich gegen mehrere Erkrankungen geschützt sind.

Lassen Sie beim nächsten Arztbesuch Ihren Impfschutz überprüfen. Bringen Sie dazu Ihr Impfbuch mit und sprechen Sie Ihren Arzt auf Ihren Impfschutz an.

Monika Bachmann
Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Dr. med. Gunter Hauptmann
Vorstandsvorsitzender Kassenärztliche Vereinigung Saarland

Dr. med. Josef Mischo
Präsident der Ärztekammer des Saarlandes

Wichtige Infos zum Thema Impfen

Wie funktioniert Impfen?

Die Impfung ist eine vorbeugende Maßnahme gegen verschiedene Infektionskrankheiten, daher wird sie auch Schutzimpfung genannt. Ein Impfstoff enthält die jeweiligen Krankheitserreger in abgeschwächter oder abgetöteter Form. Der Körper reagiert darauf, indem er Abwehrstoffe bildet und so einen Schutz gegen die Auslöser der Infektionskrankheit aufbaut, ohne selbst zu erkranken. Gelegentlich können nach einer Impfung Rötungen oder Schwellungen an der Einstichstelle oder Fieber auftreten. Das ist ein Zeichen dafür, dass der Körper Abwehrkräfte bildet.

Welche Impfungen werden empfohlen?

In Deutschland gibt es keine Impfpflicht. Die Ständige Impfkommision (STIKO) am Robert Koch-Institut ist das Fachgremium, das in Deutschland die Empfehlungen für Impfungen ausspricht und in einem Impfkalendar veröffentlicht. Diese Empfehlungen bilden die Grundlage für die so genannte Schutzimpfungsrichtlinie (SI-RL). Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für alle Impfungen, die in der Schutzimpfungsrichtlinie als Kassenleistung aufgeführt werden. Dies gilt auch für die übrigen Krankenversicherer.

Warum ein Impfausweis?

Der Impfausweis ist ein wichtiges Dokument und sollte mit den anderen wichtigen Dokumenten wie zum Beispiel Personalausweis aufbewahrt und bei Reisen mitgeführt werden. Im Impfausweis werden die durchgeführten Impfungen eingetragen (impfender Arzt, Datum, Art und Dosis des Impfstoffes). So kann der Arzt schnell überprüfen, ob der Impfstatus Lücken aufweist oder ob Auffrischungsimpfungen nötig sind.



Der Impfkalendar

Impfung	Alter	Säuglinge		Kleinkinder			Kinder				Jugendliche			Erwachsene		
		6	2	3	4	11-14	15-23	2-4	5-6	7-8	9-14	15-17	ab 18	ab 60		
Tetanus			G1	G2	G3	G4	N	A1	N	N	A2	A2	A2	A2	A2	A2
Diphtherie			G1	G2	G3	G4	N	A1	N	N	A2	A2	A2	A2	A2	A2
Keuchhusten (pertussis)			G1	G2	G3	G4	N	A1	N	N	A2	A2	A2	A2	A2	A2
Kinderlähmung (Poliomyelitis)			G1	G2 ^(a)	G3	G4	N				A1					
Hepatitis B			G1	G2 ^(b)	G3	G4	N									
Hib (Haemophilus influenzae Typ b)			G1	G2 ^(a)	G3	G4	N									
Pneumokokken			G1	G2	G3	G4	N									S ^(a)
Rotaviren		G1 ^(b)	G2	(G3)												
Meningokokken (Serogruppe C)						G1 (ab 12 Monate)	N									
Masern						G1	G2	N								S ^(a)
Mumps, Röteln						G1	G2	N								
Windpocken (Varizellen)						G1	G2	N								
Grippe (Influenza)						G1	G2	N								
HPV (Humane Papillomviren)												G1	G2	N ^(a)		S ^{(b)(c)}

Kärtchen heraustrennen und bis zum Impftermin aufbewahren!

Mein nächster Impftermin:

Name, Vorname des Patienten

Arztpraxis

PLZ, Ort

Tag | Monat | Jahr **20**

Bringen Sie bitte zum Impftermin Ihren Impfausweis (sofern vorhanden) mit.